

# Lernkultur verändern durch alternative Prüfungsformate

---

Norbert Hillebrecht  
Winterhuder Reformschule - Hamburg

# Wer bin ich?

---

- Lehrer und Lernbegleiter an der Winterhuder Reformschule
- 5 Gesamtschulen in Hamburg seit 1992
- Fächer: Geografie und Sport, Physik, Politik, Gesellschaft
- Systemischer Berater, Beratungslehrer
- Didaktische Koordination Oberstufe
- **Meine Schwerpunkte:**
  - Projektlernen
  - Lernen in der Digitalität
  - Schulentwicklung - Didaktik



# Projektlernen an der WI\*R

---

- Projekte als eine Säule des Lernens (neben KuBa und Werkstätten)
- **Primarstufe und Sek I:**
  - Fach *Projekt* im Stundenplan, 6 Stunden pro Woche
  - MOVE-Projekt (5-7) und Besondere Herausforderung (8-10) 3 Wochen
- **Oberstufe:**
  - Einstiegsprojekt 3 Wochen
  - Semesterprojekt 5 Tage
  - LEX-Woche 1 Woche

<https://sts-winterhude.de/projekte>



# Warum Lernen in Projekten

---

- *Wir unterrichten Schüler\*innen, keine Fächer*
- **Kompetenzen für das 21. Jahrhundert**
  - OECD Lernkompass
  - 4K: Kreativität, Kollaboration, kritisches Denken, Kommunikation
  - Neue Herausforderungen durch KI: traditionelle Lernaufgaben können durch eine KI erledigt werden, sie müssen sich also weiterentwickeln
  - Flexibilisierung und Individualisierung des Lernens
- **Flexible Oberstufe, flexibles Abitur**
  - Potsdamer Erklärung



**Lösungen für komplexe Probleme zu finden verlangt Kreativität und kritisches Denken.**



**Praktische und physische Skills fördern die Entwicklung von weiteren Skills.**



**Soziale und emotionale Skills gelten zunehmend als unverzichtbar.**

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/oecd-lernkompass-2030-all>

<https://deutsches-schulportal.de/content/uploads/2023/02/PotsdamerErklaerung-2023-01-25.pdf>

## Lern- und Arbeitsfelder

### KuBa (Kulturelle Basis)

Jede/r arbeitet auf dem ihr/ihm angemessenen Niveau im eigenen Tempo. Am Ende der Bearbeitung eines Bausteins wird ein Leistungsnachweis erbracht. Inhalte: Bausteine aus den Bereichen Deutsch, Mathe, Englisch, Methodentraining, Gesellschaft, naturwissenschaftliches Arbeiten. Es gibt ein Bausteinverzeichnis, das die SchülerInnen im Verlauf von 3 Jahren bearbeiten können.

### Projekt

Vier Projekte und vier Kompetenzkurse im Schuljahr, überwiegend im Klassenverband. So lernen die SchülerInnen demokratisches Handeln: im Team entscheiden sie, welches Projekt jeweils bearbeitet wird. Dabei werden sie von den Lehrkräften unterstützt. Bei jedem Projekt soll jedes Kind einen anderen Zugang wählen. – Themen: Die Weltmeere; Afrika; Ägypten; Liebe, Freundschaft, Sexualität; u.a. In der bilingualen Klasse werden die Projekte teilweise oder ganz auf spanisch durchgeführt.

### Lernreflexion

Alle zwei Wochen hat jedes Kind ein individuelles Planungsgespräch mit dem Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin.

### Mittagessen Offene Angebote

Jedes Kind kann mit seinem Team in der Schule ein Mittagessen einnehmen. Danach und davor gibt es vielfältige Angebote, die Freizeit zu verbringen: Sich ausruhen, lesen, Aufgaben bearbeiten, Musik machen, sich sportlich betätigen ... und ... und ... und ...

### Atelier

Jedes Kind besucht nach Interesse an zwei Tagen für ein halbes Jahr verpflichtend Ateliers, in denen es seinen Interessen nachgehen kann. Hier gezeigte Leistungen werden in Zertifikaten dokumentiert und können Anforderungen in anderen Bereichen (z.B. KuBa-Bausteine) ersetzen.

### Werkstatt Wahlpflicht

Werkstätten sind Wahlpflichtkurse von jeweils 4 Std. pro Woche. In einem Werkstattbereich liegt die 2. Fremdsprache (Spanisch oder Französisch, in Zukunft, bei ausreichendem Bedarf, auch Latein). Für die bilinguale Klasse findet hier der Unterricht in spanischer Sprache und Literatur statt.

Bereiche: Musisches, Bewegendes, Darstellendes, Künstlerisches, Forschendes, Technisches, Natur, Gesellschaftliches, Kulturelles. - Jeder Bereich muss mindestens einmal gewählt werden.

# Bewertung

---

- **Primarstufe**

- mündliche und/oder schriftliche Rückmeldung, Lernreflexion, keine Noten

- **Sekundarstufe I**

- bis Jg. 8 schriftliche Rückmeldung, Lernreflexion als fester Bestandteil des Stundenplans, keine Noten
- ab Jg. 9 Noten, das Projekt wird im Projektvertrag einem Fach zugeordnet, eine Fachnote *Projekt* gibt es leider nicht.

- **Oberstufe**

- Bewertung mit Punkten (15)
- Bewertungsraster
- Lex-Woche ohne Bewertung, Einstiegsprojekte können eine Klausur in einem Fach ersetzen. Alternativ ein Zertifikat ohne Bewertung

Fragen?

## ABSCHNITT 2

### **Leistungsbewertung und Einschätzung überfachlicher Kompetenzen**

#### **§ 2**

##### **Leistungsbewertung**

(1) Gegenstand der Leistungsbewertung sind die schriftlichen, mündlichen und praktischen Einzelleistungen unter Berücksichtigung ihrer Anteile an der Gesamtleistung. Die Anforderungen und die Anforderungsebenen, auf die sich die Leistungsbewertung bezieht, ergeben sich aus den Bildungsplänen.

(2) Für die Leistungsbewertung in Noten gelten folgende Notenstufen:

- |              |                                                                                               |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| sehr gut     | (1) die Leistungen entsprechen den Anforderungen in besonderem Maß,                           |
| gut          | (2) die Leistungen entsprechen voll den Anforderungen,                                        |
| befriedigend | (3) die Leistungen entsprechen im Allgemeinen den Anforderungen,                              |
| ausreichend  | (4) die Leistungen weisen zwar Mängel auf, entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen, |

Wie bewerten?

Alternative Prüfungsformate



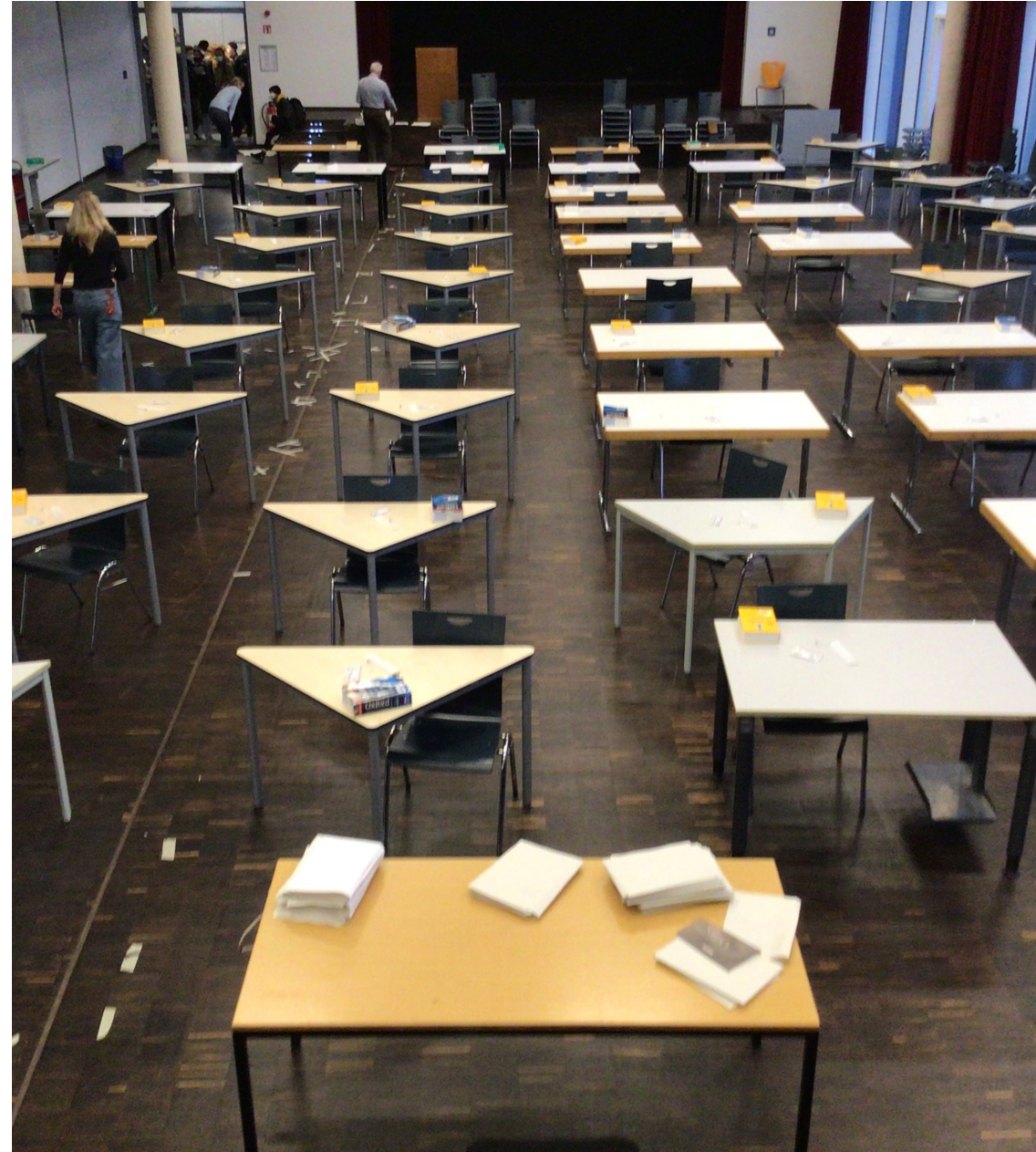
# Alternative Prüfungsformate

---

# Prüfungsformate

---

- **Thesen:**
- Ohne Veränderung der Prüfungsformate ist keine Veränderung der Lernkultur möglich.
- Ohne Veränderung des Abiturs und der Studienstufe sind alle Reformbemühungen schwierig.
- Reformbemühungen bezogen sich in den letzten 30 Jahren hauptsächlich auf die GS und Sekl. Die Oberstufe blieb weitestgehend reformresistent
- Ziel ist eine lernförderliche Prüfungskultur



Zwei Dinge sind wichtig ...

---





# Beschluss auf der Abteilungskonferenz OS der WI\*R

---

## Antrag an die Abteilungskonferenz am 16.02.2022

Die didaktische Konferenz der Oberstufe am 12.01.2022 hat unter anderem gefordert, dass die Oberstufe ihre Klausurenstruktur überarbeitet, um Lehrende im Beurteilungsaufwand und Lernende in der Klausurvorbereitung zu entlasten.

Die Abteilungskonferenz möge beschließen:

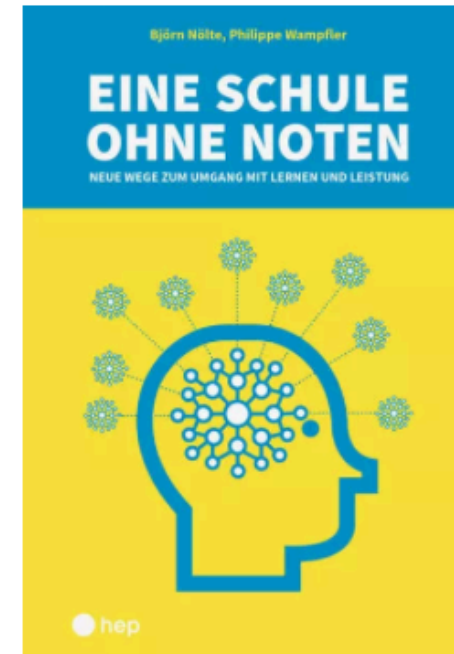
1. Die Struktur der Klausuren pro Schuljahr besteht aus:

1. Eine **traditionelle Klausur**: gemeinsame Aufgabenstellung, orientiert an den Aufgabenformaten des Abiturs; Präsenz- und Onlineklausuren sind gleichwertig möglich
2. Die zweite Klausur kann eine **Klausurersatzleistung** mit einer aus dem laufenden Lernen ergebenden Themenstellung sein. Die zu überprüfende Kompetenz ist für alle Lernenden gleich, die Thematik muss aber nicht zwingend gleich sein. Der Abgabetermin kann im Semester flexibel sein. Der Arbeitsumfang soll den Zeitraum der Unterrichtsstunden nicht überschreiten. Hier können auch moderne, dialogische Überprüfungsformate, wie formative assessments, mündliche Prüfungen, Prozessreflexionen o.ä. genutzt werden.
3. Eine weitere **dritte Lernüberprüfung** für Fächer auf erhöhtem Niveau. Hier sind einfache Überprüfungsformate für eine **schnelle Bewertung** möglich, wie z. B. Multiple-Choice- Formate.

# Alternative Prüfungsformate

---

- Portfolio
- Formative Assessment
- Klausurersatzleistung: Hausarbeit, Video, Podcast, Ausstellung, Podiumsdiskussion usw.
- Präsentation
- Kolloquium
- mündliche Prüfung



”

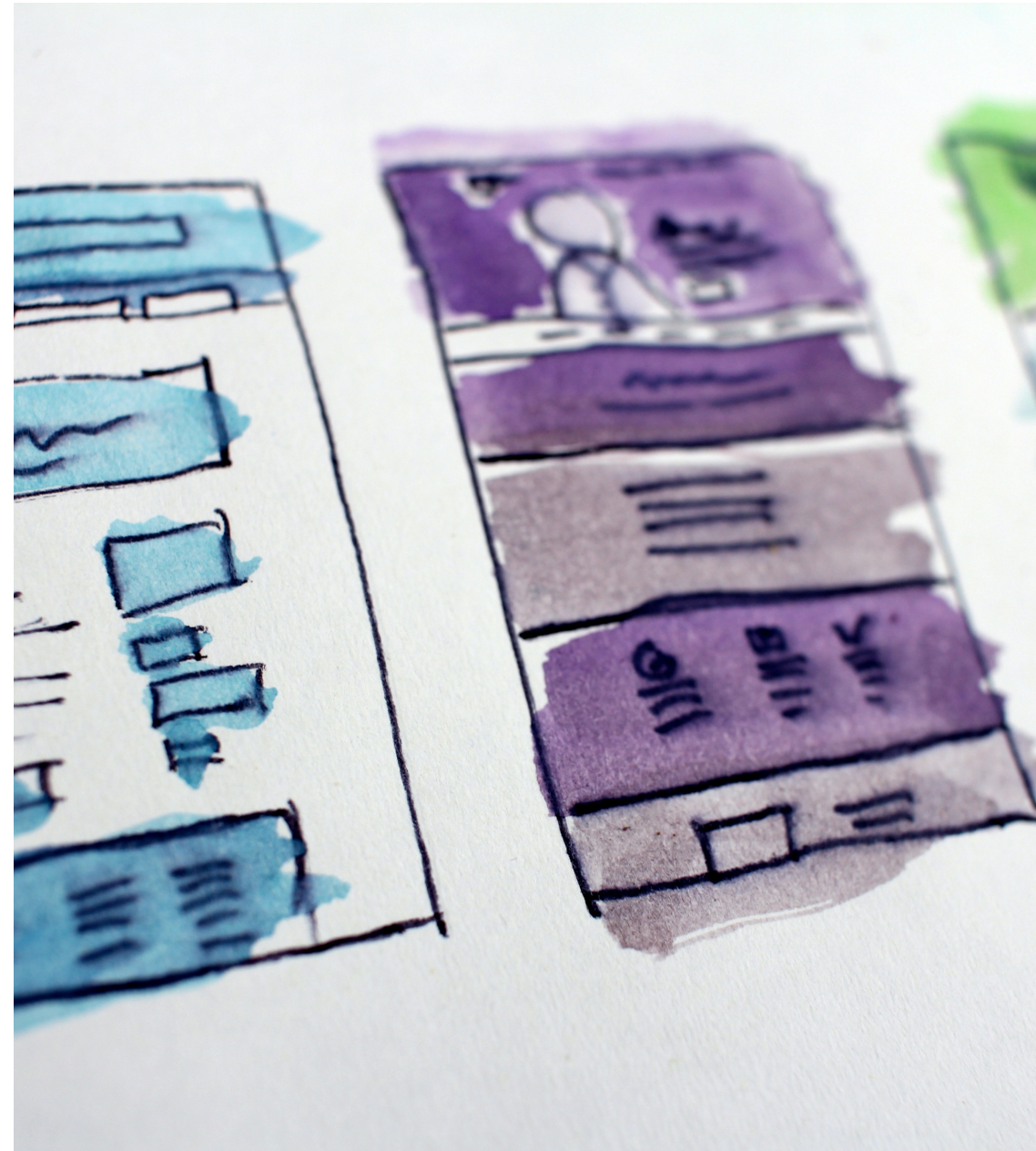
**Noten sind nicht nur schein genau, sie sind psychologisch und systematisch verzerrt und ungerecht – auch weil sie von vielen Faktoren beeinflusst werden, die nichts mit der Leistung von Lernenden zu tun haben. Sie messen also nicht nur nicht das, was sie messen sollen – sondern tun das auch unpräzise.**

Björn Nölte und Philippe Wampfler

# Portfolio, Kompetenzchecks

---

- individuelle Zusammenstellung der Arbeiten zu einem Thema
- offene Aufgabenstellung, z.B. mit Arbeitsplänen
- Transparente Bewertungskriterien vorher bekannt, nachzuweisende Kompetenzen werden festgelegt
- Alle AFBs berücksichtigen, alle K's berücksichtigen
- individuelles Arbeiten ermöglichen
- Vertrauen: Hilfsmittel müssen als Quellen genannt werden
- E-Portfolio Mahara
- Reflexion wichtig

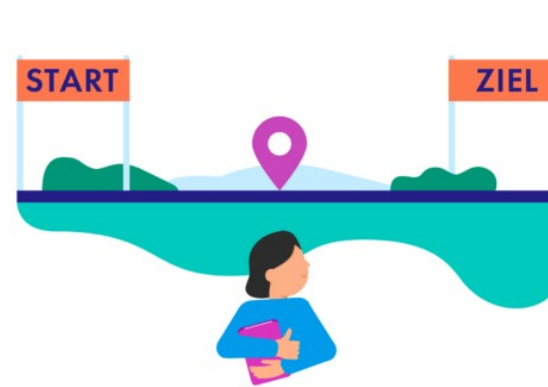




# Formative Assessment

---

- Gemeinsames Festlegen eines Aufgabenpakets
- Gemeinsames Festlegen von Bewertungskriterien, ggf. flexibel
- Kompetenzen definieren
- Beispiel: KEL Sozialpolitik



**Formatives Assessment:**  
ist ein individuelles Feedback  
für den weiteren Lernprozess,  
das der Förderung dient.  
Es findet nicht am Ende einer  
Einheit sondern während des  
Lernprozesses statt.  
Beispiele: Probetest, Quiz-App  
Kahoot

# Klausurersatzleistungen

---

- eignet sich besonders bei Projekten
- Bewertungskriterien werden gemeinsam definiert
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit:  
Poolnote
- AFB's und K's berücksichtigen
- Videos, Ausstellungen, Podcasts, Vorträge,  
Reden,



# Präsentationen

---

- häufig benutzt



# Kolloquium

---

- Gruppengespräch
- Kommunikation geht vor Wissen
- Reflexion wichtig
- Fachgespräch
- Kompetenzraster mündliche Beiträge





nächste Schritte

Wie kann es im neuen Schuljahr mit dem den alternativen Prüfungsmethoden losgehen?

## Jetzt sind Sie dran ...

---

- Bitte tun Sie sich zu dritt oder viert zusammen
- Überlegen Sie sich ein Prüfungsformat, das Sie im kommenden Schuljahr mit ihren Schüler\*innen durchführen könnten
- Das Thema kann gerne fächerübergreifend sein. Gestalten Sie das Thema so, dass die Sch\* einen möglichst großen Spielraum für eigene Fragestellungen haben. Überlegen Sie sich Beispiele für problembezogene Fragestellungen
- Denken Sie erstmal kleiner.
- Was muss organisiert werden? Wie kann der organisatorische Rahmen sein?
- Wie kann der Bezug zu den Fachcurricula aussehen?



# Bitte beschreiben sie Karten für vier Kategorien ...

---

- Prüfungsformat
  - Inhaltlicher Rahmen, AFB's, K's, Fächerbezug
  - Organisatorischer Rahmen
  - offene Fragen und Probleme
- 
- Heften Sie die Karten an die Pinnwände



# Rundgang

---

Schauen Sie sich die Pinnwände an.  
Diskutieren sie die Vorschläge





Fragen und Anmerkungen

## Vorschlag zur Bewertungsstruktur

---

1. Bearbeiten von **Aufgaben**: notenfrei, erledigte Aufgaben werden *abgehakt*, Veröffentlichung in einem Board z.B. Taskcards
2. **Kompetenzchecks**: Nachweis einer Kompetenz durch eigenen Bearbeitungen
3. **Mündliche Beiträge** in Fachgesprächen
4. Schriftliche **Bearbeitungen**, Klausuren, Klausurersatzleistungen usw.
5. Selbsteinschätzungen
6. Prinzip: Trennung von Lernen und Bewerten

# Prüfungskultur, Digitalität und KI

---

- Veränderung der Aufgabekultur durch KI: mehr kreative Aufgaben, weniger reproduzierende
- Möglichkeiten der KI mit in die Prüfungskultur einbeziehen
- Beispiel: Eigene Ergebnisse mit Ergebnissen der KI vergleichen, Bismarck-Zitat
- Vertrauen



# Perspektive: Potsdamer Erklärung

---

- Perspektive zur Entwicklung der Oberstufe
- Flexibilisierung und Individualisierung
- Alte Strukturen versus modernes Lernen > Stress für alle
- Gelassenheit, Mut, Experimentierfreude und Teamgeist

Verbindung von Theorie und Praxis, die Arbeit mit digitalen Medien, selbstverantwortete Lernexpeditionen und die Arbeit an außerschulischen, gesellschaftlich relevanten Projekten bereiten die Schüler\*innen darauf vor, Verantwortung in der Gesellschaft und der Arbeitswelt zu übernehmen; sie unterstützen Persönlichkeitsentwicklung und Interessenorientierung.

## **Weiterentwicklung der Prüfungsformate**

„Wir können uns die schönsten Dinge für den Lernprozess ausdenken. Lernende werden immer danach fragen, welche Prüfungen am Ende auf sie warten.“<sup>1</sup>

Die Leistungsmessung in der Oberstufe und vor allem im Abitur wird dominiert von Klausuren in den jeweiligen Fächern, die die Schüler\*innen einzeln und in Präsenz in der Regel mit der Hand schreiben müssen.

Um die oben genannte Lernkultur auch in den Prüfungen abzubilden, müssen Leistungen in ganz unterschiedlichen Formaten erbracht werden können, z.B. als E-Portfolios, Forschungsberichte, praktische Produkte, die durch eine Reflexion der Erarbeitung begleitet werden, Kolloquien, Multimediapräsentationen etc. Sie können fachbezogen oder überfachlich, allein oder kollaborativ erarbeitet und präsentiert werden. Vorstellungen dazu hat die KMK in ihrer Veröffentlichung „Lehren und Lernen in der digitalen Welt“<sup>2</sup> entwickelt. Die entsprechenden Prüfungsformate sollen sowohl während der Einführungs- und Qualifikationsphase als auch in der Abiturprüfung selbst festgelegt und abgesichert werden.

## **Zeit für Vertiefung**

Die Beleg- und Einbringverpflichtungen in der Oberstufe führen zu 30 bis 35 Wochenstunden als Präsenzzeit in vielfältigen Kursen für die Schüler\*innen. International sind dagegen frühzeitigere Schwerpunktsetzungen üblich.

Um den Jugendlichen Zeit zu geben, sich vertieft mit anspruchsvollen Themen auseinanderzusetzen und dabei individuelle Schwerpunkte zu setzen, plädieren wir für eine verringerte und zeitlich flexiblere Belegverpflichtung und schlankere curriculare Vorgaben.

---

# Diskussion im Plenum

---

<https://pruefungskultur.de/>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

# Wie Lernen in Projekten?

---

- Lernen, Probleme zu lösen
- Bezug zu den Nachhaltigkeitszielen
- Themen selbst wählen oder auswählen: intrinsische Motivation
- Ein Produkt herstellen
- Teamarbeit
- Projektmanagement: Projektvertrag, Zeitplanung, Aufgaben definieren, Präsentation
- Agiles Projektmanagement
- Reflexion
- Sammlung der Projekte im Portfolio

